



VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE e.V.

TIL HORNA (Gröbming, Österreich)

Münzverrufungen des 12. und 13. Jahrhunderts
in Thüringen. Ein mittelalterlicher Negativzins?



Drei thüringische Brakteaten des frühen 13. Jhs. Quelle: <https://ikmk.smb.museum>

Donnerstag • 8. Februar 2024 • 18.00 Uhr

– in Kooperation mit dem Stadtmuseum Jena –

FSU Jena, Zwätzengasse 4, Seminarraum (EG)

07743 Jena

www.vthg.de

VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE

VORTRAGSREIHE 2024

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Jena

REFERENT: Til Horna (Gröbming, Österreich)

THEMA: Münzverrufungen des 12. und 13. Jahrhunderts in Thüringen. Ein mittelalterlicher Negativzins?

DATUM: 8. Februar 2024

ORT: FSU Jena, Zwätzengasse 4,
Seminarraum (EG), 07743 Jena

BEGINN: 18.00 Uhr

Nachdem die Europäische Zentralbank 2014 den Negativzins einführte, ist dieser Begriff wiederholt Teil wirtschaftsgeschichtlicher Diskurse geworden. Insbesondere die sogenannte Brakteatenzeit zwischen ca. 1120 und 1320 musste als historisches Beispiel für regulierte Geldentwertung herhalten. Bereits nach dem Ersten Weltkrieg wurden im Zuge der Freigeld-Bewegung die periodisch verrufenen und einseitig geprägten Silbermünzen (Brakteaten) mit sogenanntem Schwundgeld in Verbindung gebracht. Im Rahmen des Vortrages sollen diese Vergleiche anhand der mittelalterlichen Quellen kritisch hinterfragt werden. Dabei wird sich grob auf die Grenzen des heutigen Thüringens im 12. und 13. Jahrhundert beschränkt. Denn diese Region bildet als Kerngebiet der Brakteaten mit ihrer Vielzahl an Münzstätten ein reichhaltiges Untersuchungsfeld für die Rekonstruktion der Münzverrufungen.

Zum Vortrag ist wie immer – neben den Vereinsmitgliedern – die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.